

Pressemitteilung

Hochschule Hof startet Forschungsprojekt „Moonrise“:

Innovative IT-Lösungen für die Arbeitswelten der Zukunft – zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes

Hof, 13.09.2021 – Mit einer Auftaktveranstaltung am Institut für Informationssysteme (iisys) startet an der Hochschule Hof am Mittwoch (15.09.2021) ein großangelegtes Forschungsprojekt. Es beschäftigt sich mit der Entwicklung produktionsnaher IT-Systeme für die Region und will so Einfluss auf Digitalisierungsprozesse in der Arbeitswelt der Zukunft nehmen. Daran beteiligt sind insgesamt 19 Partnerunternehmen, Forschungsreinrichtungen und Netzwerke aus Hochfranken und Südsachsen, unter anderem das IT-Cluster Oberfranken und SüdWestSachsen digital. Das Projektvolumen beträgt knapp 5 Millionen Euro.

„Angesichts der digitalen Transformation, des demografischen Wandels und sich wandelnder Wirtschaftsstrukturen stehen vor allem kleine und mittlere Unternehmen jenseits der Ballungsräume vor neuen Herausforderungen“, so Prof. Dr. René Peinl, Leiter des Instituts für Informationssysteme (iisys) der Hochschule Hof. Im Rahmen der Fördermaßnahme „REGION.innovativ – Arbeitswelten der Zukunft in strukturschwachen Regionen“ unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung deshalb dabei, Forschung und Entwicklung aus Unternehmen, Universitäten und Hochschulen in zukunftsrelevante Themenfelder zu übertragen und so die Digitalisierung der Arbeitswelt zu fördern.

Hochschule Hof koordiniert Forschungsverbund

Insgesamt knapp 5 Millionen Euro fließen deshalb nun in das Projekt „Moonrise“ („Mass Customization für die Einführung produktionsnaher IT-Systeme in Unternehmensnetzwerken“), welches an der Hochschule Hof koordiniert wird. „Bis zum Projektende im Juli 2024 möchten wir im Verbund zwischen Wirtschaft und Forschungseinrichtungen neue Instrumente und Modelle der Arbeitsgestaltung erarbeiten und zügig in den beteiligten Unternehmen erproben“, so der Projektleiter. Er nennt Beispiele: „In Modellprojekten sollen beispielsweise digitale Werkzeuge in der Produktion mit Methoden der virtuellen Realität getestet werden. Zudem können Maschinenanlagen so mit moderner Sensorik und Datenschnittstellen zur Datenauswertung ausgestattet werden, dass fortgeschrittene Datenanalysen möglich werden. Das hilft dann, um komplexe Abhängigkeiten zwischen Maschinen, Produktion und Auftragsdaten zu erkennen und entsprechend zu steuern“, so Prof. Dr. Peinl.

Großes Interesse aus Unternehmen

Letztlich solle in einer branchenübergreifenden Zusammenarbeit von produzierenden Unternehmen, IT-Dienstleistern und Unternehmensnetzwerken die Effizienz der digitalen Transformation merklich gesteigert werden: „Die Digitalisierung schreitet global immer schneller voran und wir tun gut daran, uns in der Region nicht abhängen zu lassen“, so Prof. Dr. Peinl. Das Interesse am Thema ist groß: Unter den Projektpartnern finden sich Forschungseinrichtungen wie die Technische Universität Chemnitz, lokale Unternehmen und die beiden Netzwerkpartnern IT-Cluster Oberfranken und SüdWestSachsen digital, die zusammen über 140 kleine und mittlere Unternehmen vertreten.

Sicherung des Wirtschaftsstandortes

„Damit möchten wir einen Beitrag zur langfristigen Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes und der Region leisten. Durch unseren Ansatz schreiten Unternehmen gemeinsam im Feld der Digitalisierung voran und stärken damit die Region und können in Folge im globalen Wettbewerb besser bestehen, was insbesondere in den strukturschwachen Regionen Hochfranken und Südwestsachsen ein entscheidender Faktor für zukunftssichere Arbeitsplätze darstellt“, so der Institutsleiter abschließend.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen weiteren Schwerpunkt auf Indien, im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft und Wirtschaftsrecht bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Auch die hochfränkischen Unternehmen profitieren durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Am Institut für Weiterbildung finden berufstätige Fach- und Führungskräfte nationale als auch internationale Weiterbildungsangebote auf Hochschulniveau; das Programm des ifw beinhaltet dabei berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge, Zertifikatslehrgänge, akademische Weiterbildungskurse und Seminare. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden beraten und gefördert durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule.